Gott ist mitfühlend und barmherzig

Lektion 4, 1. Quartal 18.–24. Januar 2025.

Sabbat Nachmittag um 18. Januar

Gedächtnistext:

„Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, daß sie sich nicht erbarme über ihren leiblichen Sohn? Selbst wenn sie jhrer vergessen sollte – ich will doch jhrer nicht vergessen" Jesaja 49 15

„So dann Pr, die ihr arg seid, können euren Kindern gute Gaben geben, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die jhn bitten" Lukas 11,13. Der Heilige Geist, der Gott vermittelt, ist die größte aller Gaben. Alle "Gaben Gott" dann eingeschlossen. Der Schöpfer kann uns nichts Erhabenres, nichts Besseres geben. Wenn er dem Vater, jetzt unseren Vater, uns unserer Not bekümmert, uns durch seinen Heiligen Geist zu führen, dann wird er unser Gebet nicht unbeachtet lassen. Mag es auch vorkommen, daß ein Vater seines Hungrigen Kindes vergißt, so wird doch bei Gott der Schrei aus armen, sehnsuchtsvollen Herzen nicht ungehört verhallen. Wie wundertar zart schildert er doch seine Liebe! Wie in dunklen Tagen das Gefühl hat, Gott achte seiner nicht, dem gibt die Botschaft aus dem Vaterhause: "Ich gieße aus sprach Der Herr mit mich verlassen, der Herr hat meiner vergessen. Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über dem Sohn ihres Leibes? Und ob sie gleichfalls vergäße, Siehe, in die Hände habe ich dich geschrieben," Jesaja 49,14-16. Bis 1Dq

Jede Verheißung des Wortes Gottes kann uns dann zum Gebetsstrahl werden, wenn wir uns auf die gegebene Wort jahwes stützen. Das ist ein gesichtsen Sagen trauschen, dürfen wir durch jesus für uns beanspruchen. Wir können dem Herrn in kindlicher Einfalt gern im einzelnen sagen, was wir bedürfen. Wir können ihm unsere zeitlichen Bedürfnisse vorlegen. Wir können ihm unsere Sünden bekennen, um Vergebung zu bitten. Wir können ihm unsere Bedrängnisse sagen, die Bitte, daß er uns Kraft und Gnade durch den Heiligen Geist, Gott hinreichender Gnade wird, daß Bis dem jetzt das Gebet der Gerechten Ernst, Gottes Hilfe, Gottes Gnade, Gottes Barmherzigkeit, Gottes Liebe, Gottes Wahrheit und Treue auf. Wir dürfen anbetende Bitte vorzulegen. Alle Gnadengaben werden uns nur in Jesu Namen zuteil. Gott will deren Namen ehren und uns aus dem Reichtum seiner Güte mit allem Notwendigen ausrüsten versehen. Bi. 110,1

Sonntag, 19. Januar

Mehr als Mutterliebe

Lies Psalm 103:13; Jesaja 49:15 und Jeremia 31:20. Was vermittelt diese Darstellungen über die Natur und Tiefe von Gottes Mitgefühl?

„Jesus ruft jedem Wanderer zu: „Mein Sohn, gib mir dein Herz." (Sprüche 23,26.) „Rufet um, ihr abtrünnigen Kinder, und ich wende euer Abtrünnigkeit heilen." (Jeremia 3,22) Ohne die Liebe Jesu kann jhr Menschen nicht wirklich glücklich sein. Mit mitfühlender Zärtlichkeit wartet er darauf, die Beichte der Abtrünnigen zu hören und jhnen Reue anzuschenken. Er wartet auf eine Ant Zerknirschte von ihnen, wie eine Mutter auf das Lächeln ihres geliebten Kindes wartet. Der große Gott lebt um, ihn Vater zu nennen. Er möchte, dass wir verstehen, wie ernsthaft und zärtlich sein Herz sich in jm umwirbt. Gottes Liebe ist unendlich, wie kann ich sie ermessen? „Wie ein Vater sich über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle, die jhn fürchten." (Psalm 103:13) „Die Mutter könnte Ihr Kind nicht vergessen, aber wenn sie es vergäße, so will ich dich nicht vergessen." GK 227.2

Wird der Herr sein Volk in dieser schweren Stunde vergessen? Vergaß er den treuen Noah, als die vorsintflutliche Welt von ihm verachtet, Gottes Verheißungen wurfen Vergaß er Lot, als Feuer vom Himmel herabfiel, um die Städte der Ebene zu verzehren? Wird er von Gerechtigkeit umgebenen unseren Jesajah in Ägypten? Vergaß er Elia, als der Eid Isabelle's jm mit dem Tode drohte? Vergaßen jmmer Jeremia in der Finsterniß schauerlichen Grube des Gefängnisses? Vergaß er die drei tapferen Jünglinge im Feuerofen, oder Daniel in der Löwengrube? GK 226.3

„Zion aber spricht: Der Herr hat mich verlassen, der Herr hat mein vergessen. Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselben vergäße, so will ich doch nicht vergessen. Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet." Jesaja 49,14-16. Der Herr der Heerscharen hat gesagt, daß "wer auch anrühret, der tastet seinen Augapfel an". Sacharja 2,12. GK 627.1

Ziegleich die Feinde von der Gefängnis werfen, so können die Verlorenauen der Verkehr zwischen ihnen und Christus doch nicht abgewinnen. Einer, der ihre Schwachheit kennt und mit jeder Prüfung vertraut ist, thront über allen irdischen Machten, und Engel werden sie in ihren verlorenen Gefängnissen besuchen und ihnen Licht und Frieden vom Himmel bringen. Das Gefängnis wird wie ein Palast sein, denn ein reich sind jm Glauben befinden sich dort; die dunkelen Mauern werden zum Himmelstor. Es ist erhaben wie Jakob, als Paulus und Silas im Gefängnis zu Philippi um Mitternacht betteten und Lobdeder sangen. GK 627.2

Gottes Gerichte werden die heimsuchen, die sein Volk unterdrücken und verfehlen. Seine große Langmut mit den Gottlosen nach die Menschen kühn in ihrer Übertretung; aber wenn ihre Sträfe auch lange aufgeschoben wurde, ist sie jhnen nichtsdestoweniger gewiß, und sie wird schrecklich sein. "Denn der Herr wird sich aufmachen wie auf dem Berge Perazim und zürnen wie im Tal Gibeon, daß er sein Werk vollbringe auf eine fremde Weise und daß er seine Arbeit tue auf seine seltsame Weise." Jesaja 28,21. Unseren barmherzigen Gott widerstreitet das Strafen. "So wahr ich ich lebe, spricht der Herr Herr, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen." Hesekiel 33:11. Der Herr ist "barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue ... und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde", und doch läßt er nichts ungestraft. "Der Herr ist geduldig und von großer Kraft, wer reichtem Hesekiel unschuldig ist." 2 Mose 34,7. Nahum 1,3. Durch schreckliche Gerichtsbeweise wird er die Welt für ihre Bosheit bestrafen. Die Gerechten werden nicht ungestraft bleiben. Die Gottlosen werden erwarnt, zeigt sich Gott, daß der Herr zürnt, die Gerichte zu vollstrecken. Das Volk, mit dem er so lange Geduld gezeigt hat und das er nicht schlagen will, bis das Maß seiner Ungerechtigkeit gegen Gott voll ist, wird schrecklich den Kelch des Zornes trinken, dem keine Gnade beigemischt ist. GK 627.3

Montag, 20. Januar

Herzzerreißende Liebe

Lies Hosea 11:1–9. Wie erwecken die Bilder in diesen Versen die Art und Weise, wie Gott sein Volk liebt und für es sorgt, zum Leben?

Bei der Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft und auf der Wanderung ins Verheißene Land war der Herr gütig und ruckichtsvoll mit seinem Volk gewesen. Es allen ihnen Beweis gegeben, daß er ihnen Gutes tun wolle, und der Engel seines Angesichts retete sie; in seiner Liebe und Milde erlöste er selbst sie und hob sie immer wieder empor und trug sie ein ander alle Tage der Vorzeit hindurch." Jesaja 63,9 (Menge). PK 221.3

"Mein Angesicht soll vorangehen" 2 Mose 33,14), laurete die Verheißung, die bisel während der Wüstenwanderung gegeben wurde. Diese Versicherung war von einer wunderbaren Wesensoffenbarung des Herrn begleitet, die Moise befingte, dem gerann Kik Gote Gotes zu verkündigen und es ausführlich über die Eigenschaften seines unsichtbaren Königs zu unterrichten. PK 221.4

"Und der Herr ging vor seinem Angesicht vorüber, und er rief aus: Herr, Herr, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue; der da Tausend Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde; aber ungestraft läßt er es nicht." 2 Mose 34,6.7. PK 222.1

Eben wel Moise aber die Langmut, unendliche Liebe und Gnade des Herrn wußte, hatte er seine wunderbare Fürbitte um das Leben Israels vorbringen können, als dieses sich an der Grenze des Verheißenen Landes versündigte und Gottes Gerichte über sie hereinbrachen. Als Israels Aufruhr und Widerspenstigkeit gewagt war, hatte der Herr erklärt: "Ich will sie mit der Pest schlagen und sie verlagen," Und er hatte vorgeschlagen, die Nachkommen Moses "zu einem größeren und mächtigeren Volk" als jenes zu machen. 4 Mose 14,12. PK 222.2

Aber der Prophet bestrit sich auf die bewundernen Fügungen und Verheißungen, die Gott dem auserwählten Volk habe zuteil werden lassen; Schließlich hob er als stärksten Beweis des Lebe Gottes zum gefallenen Menschen hervor. 4 Mose 14,17-19. PK 222.3

Gnädig erwiderte der Herr: "Ich habe vergeben nach deinem Wort." 4 Mose 14,20. Dann bittet Moise in Gottes Namen, daß er seine Macht zeigen und seine Ehre mehren möge. Er fragte zu Gotten, "So wahr ich lebe" verkündete er, so soll "alle Welt der Herrlichkeit des Herrn erfüllt werden". 4 Mose 14,21. Gottes Herrlichkeit, Charakter, barmherzige Freundlichkeit und zärtliche Liebe — alles das, worauf sich Mose zugunsten Israels berufen hatte — sollen der ganzen Menschheit offenbart werden. Und diese Verwirklichung des Herrn wurde zwefach zugesichert und durch einen Eid besiegelt. So wahr Gott lebt und regiert, sollte "unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern" verkündigt werden. Psalm 96,3. PK 222.4

Von der zukünftigen Erfüllung dieser Weissagung hatte Jesaja die lichtgläzendsten Seraphin vor dem Throne singen hören: "Alle Lande sind voll seiner Ehre voll" Jesaja 6,3. Oberzeugt von der Gewißheit dieser Worte sagte sofort über die Prophet selbst über sohne, die sich vor Bildern aus Holz und Stein beugen: "Sie sollen schauen die Herrlichkeit des Herrn und die Pracht unseres Gottes." Jesaja 35,2 (Bruns). PK 222.5

Dienstag, 21. Januar

Jesu Mitgefühl

Lies Matthäus 9:36, Matthäus 14:14, Markus 6:34 und Lukas 7:13. Siehe auch Matthäus 23:37. Inwiefern gibt diese Verse Aufschluss darüber, wie sehr Christus von der Not der Menschheit berührt war?

In seinem Abschiedsgespräch mit den Jüngern in der Nacht vor seiner Kreuzigung erwähnte der Heiland mit keinem Wort weder seine erduldeten noch bevorstehenden Leiden. Er sprach nicht von der Schmach, die jhn erwartete, sondern wollte ihre Gedanken auf das lenken, was ihren Glauben stärken konnte. Deshalb führte er ihren Blick auf das Glück, das den Ubenwinder erwartet. Er freute sich in dem Bewußtsein, daß er für seine Nachfolger mehr tun konnte und tun wollte, als er ihnen verspochen hatte, daß sie um ihn Liebe und Anhänglichkeit Reiflen, die den Tempel der Seele reinigen und Menschen ihm wesensähnlich machen würden. Ja, seine Wirkhaft wurde — ausgerüstet mit der Kraft des Heiligen Geistes — von Sieg zu Sieg schreiten. WA 22.2

Das Werk der Erlösung besteht aus partnerschaftlichem, gemeinsamen Wirken, einem Zusammenwirken Menschen Gott und dem menschlichen Gehilfen. Das ist unerläßlich für die Bildung einer rechten Charakterhaltung. Wenn wir uns mit Christus vereinen, wenn wir seine Gesinnung annehmen, wenn wir seine Barmherzigkeit und Liebe verinnerlichen, dann bringen dieser hängt jung und gut von Gott ab. Menschliche Anstrengungen nicht nicht erreichen. Ohne den Beistand der göttlichen Kraft sind die nutzlos. Gott und Menschen müssen zusammenwirken. Die Verbindung wiederherstellen, ist Sache des Menschen; die Kraft dazu muß er aber von Gott nehmen. Es sollen auf der einen Seite Gottes unbegrenzte Vollmacht, Sein Mitleid und seine Macht, auf der anderen Seite sind menschliche Schwachheit, Kurzsichtigkeit und Unwissenheit. WA 477.1

Jesus stellt seinen Nachfolgern weder irdische Ehren und Reichtum noch an sichen ohne Anfechtungen in Aussicht. Er ruft sie statt dessen auf, ihm auf dem Pfad der Selbstverleugnung und Erniedrigung zu folgen. Ihm, der kam, um die Welt zu erlösen, widerstanden die verzerrten Kräfte des Bösen. In einer unbarmherzigen Verschwörung erhoben sich böse Menschen und böse Engel gegen den Friedensfürsten. Mit jedem Wort und jeder Tat offenbarte er göttliche Barmherzigkeit, und weil er so völlig anders als die Welt war, ernagte er die erbitterste Feindschaft. WA 47.2

"Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt so wird euch euer Vater euere Verfehlungen auch nicht vergeben." Matthäus 6,15. Unversöhnlichkeit ist durch nichts zu rechtfertigen. Wenn unchristliche Gefühle jemand anderen ist, und dann, dass er an der Grenze Gottes keinen Anteil hat. Wenn Gott weiß, der nach die Erfahrung, dass jemer Gottes Gnade nicht empfangen hat, wird dieses gebrüchte Erlamen an andere weitergeben kann. Das gleiche unfähiganne Wesen und die gleiche Vergeltungssehnsucht, die das Leben Christi prägen, wird jedem erfüllen, der seine Gnade erfahren hat. BRG 201.2

Mittwoch, 22. Januar

Ein eifersüchtiger Gott?

Korinther 13:4 erklärt, dass „die Liebe nicht eifersüchtig" ist (RSV). Wie kann es dann sein, dass Gott ein „eifersüchtiger Gott" ist? Lesen Sie 2. Korinther 11:2 und bedenken Sie, was die Sache Gottes mit Seinem Volk durch Erzählungen der Bibel anzeigt wie (siehe 2. B. Pr. 78:58). Welches Licht werfen diese Passagen auf das Verständnis des göttlichen „Eifersuchts"?

„Groß ist das Opfer, durch das Christus sein Volk erkauft hat; groß sind die Privilegien, die uns im Evangelium gewährt werden. Ein entsprechendes Ziel und eine entsprechende Hingabe werden von uns im Gegenzug verlangt. Der größte Schmerz an seine Brüder in Korinth. „Ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch einem einzigen Mann verlobt und ihn zu einer Jungfrau vor Christus hinzuführen. Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, so auch euere Gedanken von der Einfalt in Christus abgewendet werden." Und weiter fordert er sie auf: „Seid Gottes Nachfolger als geliebte Kinder und „wandelt würdig der Berufung, mit der Ihr berufen seid", „seid Kruchtbar in jedem guten Werk und wachst in der Erkenntnis Gottes". Aber wo ist die Einfachheit und inbrünstige Frömmigkeit, die man bei denen sehen sollte, die ein so erhabenes Bekenntnis abgelegt haben? Die Verpflichtungen und Studien werden jetzt darauf verwendet, den Charakter Christi nachzuahmen? Wie sehr es mit der Aufmerksamkeit und dem Interesse aus, die unseren Jrdischen, zeitlichen Angelegenheiten gewidmet werden? RH 13, Juni 1882, Abs. 7

„Lasst die Worte Christi zu den weltlichen Professoren der Frömmigkeit dringen: „Wenn ihr nicht umkehrt und wie kleine Kinder werdet, könnt Ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer das Himmelreich nicht wie ein kleines Kind annimmt, wird es auf keinen Fall hineinkommen." Wer solchen unseren Kindern Lieblosen in Einfachheit und Hingabe entgegen tritt, der sollen sie hören, ihnen Schlupfer zu bieten, zu fürchten und ihn zu gehorchen. In allen Dingen sollen sie ihnen Vorbilder sein. Wie sollen sie sich in einer Stelle setzen, wenn Liebe sollte die Triebfeder jeder Handlung sein. RH 13, Juni 1882, Abs. 8

„Welliche Weisheit, irrdischeuelle Fähigkeiten und mentales Training vermitteln nicht das Wissen, das für den Einritt in das Reich Christi erforderlich ist. Die Wesen und Klugen dieser Welt können es nicht begreifen. Die Weisheit dieser Welt ist Torheit vor Gott." RH 13, Juni 1882, Abs. 9

Donnerstag, 23. Januar

Mitfühlend und Leidenschaftlich

Lies 1. Korinther 13:4-8. Inwiefern ruft uns diese Passage dazu auf, Gottes mitfühlende und ernsthafte Liebe in unseren Beziehungen zu anderen widerzuspiegeln?

Auch durch ein noch so überzeugendes Bekenntnis wird niemand zu einem wahren Jünger Jesu, wenn sein Herz nicht von Liebe zu Gott und zu seinen Mitmenschen erfüllt ist. Selbst wenn er starken Glauben besäße und die Macht hätte, Wunder zu tun, so wäre sein Glaube ohne Liebe dennoch wertlos. Auch wenn er überaus freigebig wäre, so daß er beispielsweise sein Hab und Gut für die Armen hingäbe, liebte er von Gott doch kein Wörtgelein, wenn dies nicht aus echter Liebe, sondern aus einem anderen Beweggrund geschähe. Sogar wenn er vor lauter Eifer den Märtyrertod erlitte, aber die Liebe nicht die Triebkraft dazu wäre, so käme ihm Gott doch nur als verlendetes Schwarmer oder eingebildeter Heuchler an. WA 377.2

"Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht." 1 Korinther 13,4. Wahrhaft reine Freude entspringt echter Demut. Die Sakaiten und edelsten Charaktere wachsen auf dem Boden der Geduld, Liebe und der Ünterordnung unter Gottes Willen. WA 318.1

Weiter heißt es von der Liebe: "Sie stellet sich nicht ungebührlig, sie sucht nicht das ihre, sie läßt sich nicht erbitten, rechnet das Böse nicht zu." 1 Korinther 13,5. Eine Liebe, wie Christus sie verkörpert, setzt die Beweggründe und Taten der anderen nie in besten Lichte. Sie stellt deren Fehler nicht unnötigerweise heraus und lebt der üblen Nachrede kein Ohr; sondern verweist lieber auf die guten Eigenschaften der Mitmenschen. WA 318.2

Die Liebe "freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freuet sich aber der Wahrheit; sie verträgt alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles". Diese Liebe "hört nimmer auf". 1 Korinther 13,6.8. Sie kann niemals ihren Wert verlieren; denn sie ist ein Wesenszug Gottes. Wer sie besitzt, hat einen kostbaren Schatz, der er mit hinreichenden und in die Gottesnatur. WA 318.3

"Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen." 1 Korinther 13,13. WA 318.4

„Aber Gott möchte nicht, dass Reiche oder Arme auch nur einen Augenblick lang den Gedanken hegen, dass er ihnen gegenüber nicht gerecht wäre. Er hat sie alle in seinem Reich aufgenommen und in die Gemeinschaft seiner Kinder aufgenommen. Er hat sie alle gleichermaßen mit Gnade und Liebe ausgestattet, ohne Ansehen der Person. Er hat sie alle gleichmäßig mit Kraft und Macht ausgerüstet, um ihre Aufgabe zu erfüllen und ewige Interessen zu sichern." RH 31, Oktober 1878, Abs. 11

Für weitere Studien können Sie sich gerne an uns wenden:
WhatsApp / SIGNAL: +49 (0) 176 - 24 24 24 24
info@adventsbibelbarbecue.org